

Item einen gesworn Richter zusetzen von Im richt schepffen, für die man alle Innethum
und gebühren bringen sal, das noch Bergwercks rechte und noch furbringen der sache
mit rechte entscheiden und richten sollen

Item einem igheren der gebuwet hat und die hernach buwen werden alle freheit geben
sal, als die von Ernfurdesdorf haben, doch das ein igherer mit wissen und noch
Rathe der herrschaft oder ihrer Anspilute, und wenn die darzu nemen werden, die
buwe ordentlich sollen setzen, das rechte wege straßen, oder gassen zu kirchen
zu marcke zu Badestoben, geordnet und offen behalten werden, auch nyemand
dem andern syne Inpente ingenge noch lichtverbunden und also gesetzt werde, das
sichs zu festemunge zute, das es nicht thosen, und Bolwercken uff und zruslißen
vorsorgen sy

Item darzu geburt sich, das sie die herrschaft begnaden und bezahen mit einem
frühen markte uff einen nemlichen tag in der wachen den die heuennen werden

Item desgl. mit einer gemeinen Badestoben

Item zu ein solbichin ist not das eine gemeine wage gemacht und bestalt
werde, damit der zrenner den Kaufman, und ein Kaufman dem andern gewaren moze,
doruber sal man einen gesworn wagemeister haben. Deme sal man lohen als zu
Ernfurdesdorf, der zrentner zu Ernfurdesdorf hat 1 1/2 pfund als sal dissez hie
auch haben

¹⁷⁸⁶
p. 25 Item eine flöße zu bestellen also zu Ernfurdesdorf, darzu man das zuchen
sal ankurthen und geflosset werden, und ein igheren Kaufman/gut, doruß sal
werden geantwurt an gezeichnetem Zeyhne, davon blihet das erthen ni werden und
in einem steten kouffe und mag nicht gefallen noch verlagen werden, doruß muß
man den flößern $j (= 1/2)$ grosschen zu lone geben

Item ein igherer der das Zuchen wegk faren wil sal der herrschaft von jedem
zrentner j grosschen zu glente geben

Item die herrschaft sollen einen gesworn und gemeinen zrentner setzen,
der ir richt fordert, dem sal ein igherer von dem zrentner 5 grosschen, der besten
münze zu zenden geben, dem sal der zrentner furbas der herrschaft yedan teil